

x34 Parabraunerde aus Hochflutlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	x-L12	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Verebnungen und sehr flache Erhebungen	
Bodentyp	mäßig tief bis tief entwickelte Parabraunerde, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Hochflutlehm über Niederterrassenschottern, oberflächennah mit kryoturbater Einmischung von Löss (Decklage)	
Bodenartenprofil	Uls–Ls3,G0–2	2–6 dm
	Lts–Lt2–3,G0–3(4)	8–14 dm
	S–Sl4,G4–6	
Karbonatführung	karbonatfrei; Beginn der Karbonatführung im tieferen Unterboden ab 10-20 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Parabraunerde; vereinzelt pseudovergleyte Parabraunerde, Parabraunerde-Gley-Pseudogley und Pseudogley-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

vorwiegend im Bereich des Kinzigschwemmfächers bei Offenburg